

Biografien Kurator*innen Ausstellungen

Elisabeth Falkensteiner



© Su Noya

Elisabeth Falkensteiner lebt in Wien und ist seit 2019 u. a. als Kuratorin im Angewandte Innovation Lab tätig. Ihr besonderes Interesse gilt feministischen und politisch-theoretischen Themen. Zuletzt co-kuratierte sie das Angewandte Festival (2018, 2019) und konzeptionierte das Diskursprogramm der Angewandten für die VIENNA BIENNALE 2019. Außerdem war sie Co-Kuratorin von *Reform Act*, einer Ausstellungs- und Festivalreihe an der Schnittstelle von bildender Kunst, Performance und Sound (2017–2018), und zeigte ihre in Kooperation mit der Musikerin Gischt entstandene Sound-Arbeit in der Ausstellung *res.o.nant* im Jüdischen Museum Berlin. Sie publizierte regelmäßig für EIKON und PW-Magazine.

Anab Jain



© Anab Jain

Die Designerin, Filmmacherin und Futuristin Anab Jain gründete gemeinsam mit Jon Arden das erfolgreiche Versuchslabor, Design- und Filmstudio Superflux, das sich mit der Analyse der Unsicherheiten unserer gemeinsamen Zukunft auseinandersetzt. Angefangen von Klimawandel und wachsender Ungleichheit über Künstliche Intelligenz bis zur Zukunft der Arbeit erforscht Superflux einige der größten Herausforderungen unserer Zeit – und untersucht ihr Potenzial und ihre unbeabsichtigten Konsequenzen. Jain ist ferner Professorin und Programmleiterin am Institut für Design der Universität für angewandte Kunst in Wien. Ihre Arbeit wurde mit Preisen von Apple Computers Inc., UNESCO, ICSID und dem Innovation Department der britischen Regierung ausgezeichnet und war u. a. im MoMA, im Victoria and Albert Museum, im Vitra Design Museum und im Chinesischen Nationalmuseum zu sehen.

28.5.–3.10.2021

© Stefanie Freynschlag



Verena Kaspar-Eisert

Verena Kaspar-Eisert ist seit 2014 Kuratorin am KUNST HAUS WIEN und kuratiert das Fotofestival *FOTO WIEN* seit dessen Gründung. Zeitgenössische Fotografie und Kunst, die sich mit ökologischen Themen beschäftigt, stehen im Fokus ihrer Arbeit. Im KUNST HAUS WIEN realisierte sie internationale Gruppenausstellungen wie *Visions of Nature*, *ÜberLeben am Land* oder *Nach uns die Sintflut*, in denen das Verhältnis von Mensch und Natur im Anthropozän ein zentrales Thema ist. Für die 2015 als Raum für Kunst und Ökologie konzipierte KUNST HAUS WIEN Garage entwickelte sie viele Ausstellungsprojekte mit KünstlerInnen wie Iris Andraschek, Oliver Ressler oder Claudia Märzendorfer. Kaspar-Eisert publiziert regelmäßig, moderiert Workshops, engagiert sich bei internationalen Portfolio-Reviews und ist Jurymitglied u. a. bei Shift und beim Capa Grand Prize Hungary.

© Daniel Schwartz



Hubert Klumpner

Hubert Klumpner ist Architekt, Design Principal und Direktor des in der Schweiz ansässigen „urbanthinktank_next“. Er lebt in Zürich. Als Co-Gründer von Urban-Think Tank (U-TT) zählt er zu den Urhebern des „social turn“, einer Bewegung, die ihren Durchbruch 2010 mit der MoMA-Ausstellung *Small Scale, Big Change: New Architectures of Social Engagement* hatte. Klumpner ist ordentlicher Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich (ETHZ), wo er den Lehrstuhl für Architektur und Städtebau leitet. Er studierte an der Universität für angewandte Kunst Wien bei Hans Hollein und an der Columbia University in New York als Fulbright-Stipendiat. U-TT wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Goldenen Löwen der Architekturbiennale Venedig, dem Gold Holcim Award und dem Chicago Museum of Architecture and Design Award. Mit der ETHZ und SECO realisiert Klumpner derzeit das Projekt *Fábrica de Cultura* in Barranquilla (Kolumbien) und entwickelt den Generalplan für die Stadt Sarajevo.

© Caso Burbano



Ibrahim Mahama

Ibrahim Mahama lebt und arbeitet als Künstler in Accra, Kumasi und Tamale (Ghana). Seine künstlerische Praxis ist geprägt von seinem Interesse an der Geschichte von Materialien und Architektur sowie von alternativen Perspektiven der Auseinandersetzung mit Arbeitsbedingungen und globalen Transaktionsprozessen. Beiträge für die 56., 57. und 58. Biennale in Venedig sowie die documenta 14 in Athen und Kassel; mehrere internationale Beteiligungen, u. a. auch an der 22. Biennale in Sydney. Mahama beschäftigt sich gegenwärtig mit spezifischen architektonischen Formen vergangener Epochen und ihrer Einbeziehung

in die Gestaltung von Räumen, die von den Möglichkeiten und Misserfolgen der Moderne inspiriert sind.

Baerbel Mueller



© Julien Lanoo

Baerbel Mueller lebt und arbeitet als Architektin und Forscherin in Österreich und Ghana. Sie ist außerordentliche Professorin am Institut für Architektur an der Universität für angewandte Kunst Wien und Leiterin des [applied] Foreign Affairs Lab, das räumliche, ökologische und kulturelle Phänomene im ländlichen und urbanen Subsahara-Afrika und im Nahen Osten untersucht. Sie ist außerdem Gründerin von nav_s baerbel mueller [navigations in the field of architecture and urban research within diverse cultural contexts]. Ihre Arbeit umfasst Architektur, Stadtforschung, Installationen, Szenografie und kuratorische Projekte. Mueller war u. a. an der Architekturbiennale in Venedig und der Biennale in Marrakesch beteiligt, erhielt den Ars Docendi Staatspreis für hervorragende Lehre der Republik Österreich und veröffentlichte *[applied] Foreign Affairs* und *Structures of Displacement*.

Marlies Wirth



© Anastasia Ekhlova

Marlies Wirth ist seit 2006 am MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien tätig. Als Kuratorin für Digitale Kultur ist sie in die Konzeption der VIENNA BIENNALE eingebunden und leitet die MAK-Sammlung Design. Sie kuratiert Ausstellungen und Diskursprogramme in den Bereichen Kunst, Architektur, Design und Technologie, wie u. a. *UNCANNY VALUES. Künstliche Intelligenz & Du* und die Neuaufstellung des MAK DESIGN LAB im Rahmen der VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2019. Sie ist Teil des kuratorischen Teams der internationalen Wanderausstellung *Hello, Robot. Design between Human and Machine* (Eine Kooperation von Vitra Design Museum, MAK und Design museum Gent) und war Co-Direktorin des 12. Global Art Forum in Dubai und Singapur (2018). 2019 war sie die Kuratorin des offiziellen Österreich-Beitrags auf der XXII. Triennale di Milano (Designteam: EOOS), der mit zwei Awards ausgezeichnet wurde.

28.5.–3.10.2021

Biografien Kurator*innen Diskursive Programme



Laura Amann (*1986) ist Kuratorin und Architektin. Laura lehrt an der Technischen Universität Wien und ist Mitbegründerin von Significant Other, einem Off-Space, der sich mit Räumen beschäftigt, die von Kunst und Architektur bewohnt werden. Ihre jüngsten Projekte beleuchten Akte der Freude, der Intimität, des Begehrens und der Sinnlichkeit und wie diese Räume für Ungehorsam eröffnen.

Aziza Harmel (*1985) ist Kuratorin und Autorin. Aziza arbeitete bei der Documenta 14 und dem Steirischen Herbst 2018. 2019 co-kuratierte sie ein Forschungsprogramm über kuratorisches Wissen, *Qayyem*, das zwischen Alexandria, Amman und Tanger angesiedelt war. Außerdem war sie Co-Kuratorin der zwölften Ausgabe der Bamako Encounters, African Biennale of Photography in Bamako, Mali.

Beide sind derzeit Teil des kuratorischen Teams der Kunsthalle Wien.



Wolfgang Brunner (*1958) studierte Grafik an der Wiener Kunstschule sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Als Kunstvermittler arbeitete er auch für Bawag Foundation, MAK, MUSA u. a. m.

Michaela Schmidlechner (*1975) studierte Malerei an der Kunsthochschule Berlin Weißensee und Konzeptuelle Kunst an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Seit 2018 ist sie Teil des Kunstvermittlungsteams der Kunsthalle Wien.

Michael Simku (*1985) hat Bildende Kunst (Schwerpunkt Film und digitale Medien) an der Akademie der Bildenden Künste Wien studiert. Neben der Arbeit für die Kunsthalle Wien realisiert er eigene künstlerische und filmische Projekte.

Martin Walkner (*1977) studierte Pädagogik an der Universität Wien und arbeitete im Zoom Kindermuseum. Seit 2009 ist er für die Kunsthalle Wien tätig und zudem Teil der immersiven Theaterkompanie Nesterval.

28.5.–3.10.2021